

Fotojournalist Böwig erhält Kulturpreis der Landeskirche

Hannover/Hildesheim (epd). Der Fotojournalist Wolf Böwig aus Hannover erhält den mit 10.000 Euro dotierten Kulturpreis 2016 der hannoverschen Landeskirche. Die Arbeiten des Dokumentar-Fotografen regten zu einer tiefergehenden Auseinandersetzung insbesondere mit den Themen Krieg, Gewalt und Flucht an, wie die evangelische Landeskirche am Mittwoch in Hannover mitteilte. Ein mit 5.000 Euro dotierter Kulturförderpreis geht an die in Berlin lebende Autorin Shida Bazyar für ihren Debütroman „Nachts ist es leise in Teheran“.

Die Kirche vergibt die Auszeichnung nach 2010 und 2013 zum dritten Mal. Sie wolle damit den Dialog mit der zeitgenössischen Kunst fördern, sagte der kirchliche Beauftragte für Kunst und Kultur, Pastor Matthias Surall. Landesbischof Ralf Meister wird die Preise als Schirmherr am 25. Oktober in der St. Michaeliskirche in Hildesheim überreichen. „Die Kirchen pflegen und fördern die Kommunikation mit der autonomen Kunst und Kultur, weil beide wichtige Formen der Weltbearbeitung und -deutung sind“, sagte der Bischof. Insgesamt gab es den Angaben zufolge 31 Vorschläge aus Sparten wie Film, Bildende Kunst, Literatur, Musik oder Theater.

Der 1964 geborene Wolf Böwig stehe für eine Dokumentar-Fotografie von einzigartigem Zuschnitt und künstlerischem Anspruch, begründete die Jury ihre Wahl. Seit 30 Jahren bereise er Regionen wie das Horn von Afrika, den Balkan oder Indonesien gleich mehrfach. Er nehme Anteil an den Menschen, die er porträtiere. Mit seinen oft zu Collagen verarbeiteten und verfremdeten Bildern gelinge es Böwig, die Ursachen von kriegerischen Auseinandersetzungen oder Flucht ins Bild zu setzen.

Die aus Rheinland-Pfalz stammende Autorin Shida Bazyar spanne in ihrem Roman einen Bogen von der iranischen Revolution im Jahr 1979 bis in die deutsche Gegenwart, hieß es. Die von der Autorin mit iranischen Wurzeln erzählte Familiengeschichte über Umsturz, Flucht, Integration und deutsche Gegenwart ist nach Auffassung der Jury von brennender gesellschaftlicher Aktualität. Die Absolventin der Stiftungsuniversität Hildesheim gebe mit ihrem Debütroman der gegenwärtigen Diskussion über Migration und Integration in Deutschland einen wesentlichen Impuls. (9090/29.06.16)